



# Berliner Anzeiger.

N<sup>o</sup> 6. Donnerstags, den 5. Februar 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

## Todesfälle.

**Berlin.** In voriger Woche sind allh. 2 Personen beerdigt worden, als: Tit. Fräulein Laura Aug. Kunig geb. von Ryam, weil. Tit. Hrn. Joh. Wilhelm August v. Ryam's, Königl. Sächs. Cammer-Lunker, nachgel., und Frn. Friederike Ludolphine Eugendreich, geb. v. Ingenhaff, Fräulein Tochter, gest. den 23. Jan., alt 20 J. 6 M. 6 T., — Gottlieb Hoffmann, Zimmerhauerges. allhier, gest. den 23. Jan., alt ungefähr 50 J.

## Geburten.

**Berlin.** Hrn. Johann August Ischiegner, B. und Braubrosbes., wie auch Spiz- und Pudrig-Främer allh., und Frn. Christ. Magdal. geb. Hübler, Tochter, geb. den 18. Jan., get. den 25. Jan., Marie Josephine. — M<sup>rs</sup>. Joh. Friedrich Wilhelm Schön, B. und Tuchm. allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Thomas, Sohn, geb. den 13. Jan., get. den 25. Jan., Johann Friedrich Eduard. — M<sup>rs</sup>. Carl Christian Götsche, B., Beutler und Handschuhmacher allh., und Frn. Henriette geb. Prinz, Tochter, geb. den 16. Jan., get. den 25. Jan., Christiane Charlotte Agnes. — Joh. Georg Finte, B. und Hausbesitzer allh., und Frn. Anna Martha geb. Haumann, Sohn, geb. den 18. Jan.,

get. den 25. Jan., Johann Carl Ernst. — M<sup>rs</sup>. Heinrich Wilhelm Wobanke, B. und Schneid. allh., und Frn. Auguste Wilhelm. geb. Frost, Sohn, geb. den 16. Jan., get. den 26. Jan., Franz Louis. — Hrn. Franz Anton Schieschel, Schauspieler bei der Butenopfschen Gesellschaft, 3. Zeit allh., und Frn. Johanne geb. Hoffmann, Tochter, geb. den 17. Jan., get. den 28. Jan., Johanne Agnes Mathilde. — Johann Gottfried Schmidt, Pachtwäusler in Ober-Moyß, und Frn. Marie Rosine geb. Dressler, Tochter, geb. den 21. Jan., get. den 25. Jan., Anne Rosine. — Christ. Carol. geb. Frenzel, eine unehel. Tochter, geb. den 25. Jan., get. den 26. Jan., Maria Caroline. — Joh. Christiane geb. Pietsch, einen todtgeb. unehel. Sohn, geb. den 25. Januar.

## Verheirathungen.

**Berlin.** Hr. Johann Gottlob Müble, brauberechtigter B. allh., und Frn. Christiane Friederike geb. Schubert, weil. Herrn Adam Kühn's, früher Herr auf Mittel-Deutschoffen, zuletzt Hausbesizers in Nieder-Leuba, hinterl. Wittwe, copul. in Leuba. — Christian Huldreich Friedemann, Tuchmacherges. allh., und M<sup>rs</sup>. Christiane Louise geb. Knobloch, Gottlob Knobloch's, Kön. Sächs. pens. Musquet. allh., ehel. ält. Tochter, cop. d. 18. Jan.

## Unbiblische Pastoren: Eitelkeit.

Die Kirche zu Krimitzschau im Freibergischen Kreise des Königreichs Sachsen, enthält ein Altar-gemälde, das 1624 der Oberste von Starschedel von einem Pegauer Maler, Jakob Wendelmuth, mahlen ließ. Es stellt die Abendmahlsfeier dar, aber statt 12, sind 13 Jünger mit dem Heiland zu Tisch — und wer ist der dreizehnte? Ein eittler Pfarrer, Mag. Martini, der den Maler veranlaßte, ihn,

nach dem Leben ähnlich, mit unter die Zahl der Jünger aufzunehmen. Die Fälle, daß Maler bei historischen Gruppen die Bildnisse lebender Personen mit anbrachten, sind nicht selten. Allein die Zahl der Jünger, einer pastorigen Eitelkeit wegen zu überschreiten, ist eine licentia artistica, die, wenn sie allgemein werden sollte, alle historische Malerei verdächtig machen würde.

## Görlitzer Getreide-Preis vom 29. Januar 1829.

1 Schfl. Weizen	2 thl. 12 sgr. 6 pf. —	2 thl. 11 sgr. 3 pf. —	2 thl. 10 sgr. — pf.
— „ Korn	1 „ 17 „ 6 „ —	1 „ 15 „ — „ —	1 „ 12 „ 6 „
— „ Gerste	1 „ 12 „ 6 „ —	1 „ 8 „ 9 „ —	1 „ 5 „ — „
— „ Hafer	— „ 27 „ 6 „ —	— „ 23 „ 9 „ —	— „ 20 „ — „

**Avvertissement.** Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht wird bekannt gemacht, daß zur Bietung auf das, auf den Antrag mehrerer Gläubiger des verstorbenen Gutsbesitzer Xpel sub hasta gestellte, in der Kön. Preuß. Oberlausitz und deren Rothenburger Kreis gelegene Mannlehngut Roderisdorf mit dem Mattheischen Gute und den auf des Bauer Hennigs Gute gelegenen zwei Zeichen, welches am 18. November 1827 nach den Principien der Oberlausitzischen Hofgerichts-Grund-Taxe auf 47230 Thlr. 1 sgr. 11 pf., und nach dem Rukungs-Anschlage auf 69460 Thlr. 25 sgr. gewürdigt worden, da das in dem bereits angestandenen Termin gethane Meistgebot von 38000 Thlr. nicht annehmlich erschienen, ein anderweiter peremptorischer Bietungs-Termin, auf den 1sten Juni 1829. vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Schollenstern Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst anberaumt worden ist.

Glogau, den 26. December 1828.

Kön. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Nieder-Schlesien  
und der Lausitz. G ü t e.

Auf den Antrag der Beneficial-Erben des Bauers Johann Georg Reimann zu Nieder-Seifersdorf, Rothenburgischen Kreises, soll das von ihm hinterlassene, daselbst unter Nr. 113. gelegene, auf 1583 Thlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Hofeigenstümliche Bauergut, in den 3 Terminen

den 22. December 1828,

den 3. Februar 1829,

den 11. März 1829,

Nachmittags 2 Uhr an Justiz-Amtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Zustimmung aller Interessenten erfolgen wird.

Die Taxe, welche an Justizamtsstelle zu Meuselwitz und in den Erbsehnungsgerichte zu Nieder-Seifersdorf aushängt, kann auch in unserer Registratur alhier eingesehen werden.

Reichenbach, Görlitzer Kreises, den 4. November 1828.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz. Pfennigwerth.

**Proclama.** Zum öffentlichen Verlaufe des zur Karl Friedrich Gnadenreich-Blachmannschen Concurs-Masse gehörigen, alhier sub Nr. 537. gelegenen und auf 849 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses, ist auf Antrag der Gläubiger ein anderweiter Bietungstermin auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig, auf den 30. März 1829 Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden.

Befiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Befiz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 2. Januar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

**Bekanntmachung.** Die im Gottbuser Kreise belegenen Güter Branitz und Groß Döbbern mit Zubehör, welche zu Johanni d. J. pachtlos werden, und auf denen die Dienst-Regulirung mit den bäuerlichen Wirthen bereits beendigt, auch die Separation der Ländereien schon seit einigen Jahren ausgeführt ist, sollen auf fernere 12 Jahre, von Johanni 1829 bis dahin 1841, meistbietend in Generalpacht ausgegeben werden; wozu der Termin,

auf den 27. März d. J. Vormittags 10 Uhr,

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Branitz anberaumt ist, und cautionsfähige Pacht Liebhaber hiermit und mit dem Bemerken eingeladen werden, daß einem der Bestbietenden, unter denen sich die Auswahl ausdrücklich vorbehalten wird, die aber durch sofortige Erlegung einer Kaution von 1000 Thlr. an das abgegebene Gebot gebunden sind, unter der Voraussetzung, daß die Gebote für annehmlich befunden werden, der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung, die jedoch innerhalb 8 Tagen erfolgen soll, erteilt werden wird.

Die Pachtanschläge, so wie die nähern Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in der Registratur der Fürstlichen General-Verwaltung zu Muskau eingesehen werden, und wird hier nur noch erwähnt, daß sich die Anschlagssumme auf 4.850 Rthlr. beläuft, um hiernach den Maassstab für die zu bestellende Pacht-Caution entnehmen zu können.

Die Fürstliche General-Verwaltung.

**Avertissement.** Die unter Nr. 120. zu Nieder-Schönbrunn im Laubaner Kreise belegene, dem Johann Gottlieb Berndt daselbst gehörige Häuslernahrung, welche nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben und Lasten ortsgerechtlich auf 104 Thlr. taxirt worden, soll im Wege der Execution in dem deshalb auf den 23. März 1829

Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schönbrunn anstehenden Termine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 3. Januar 1829.

Das Adel. von Schindelsche Gerichts-Amt Schönbrunn.

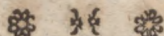
Schmidt, Justitiar.

**Avertissement.** Die unter Nr. 93. zu Kießlingswalde im Görl. Kreise belegene, dem Uhrmacher Joh. Glieb Pfischholz daselbst gehörende Freihäuslerstelle, so gerichtlich auf 1265 Thlr. taxirt, soll auf Antrag von Hypothekengläubigern, mithin im Wege nothwendiger Subhastation, in dem deshalb auf den 13. April 1829 Vormittags um 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Kießlingswalde anstehenden peremptorischen Bietungstermine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Görlitz, den 28. November 1828.

Das Adel. von Gerdsdorf'sche Kießlingswaldaer Gerichtsamt.

Schmidt, Justitiar.



**Mühlentverpachtung.** Die zu Muskau in der Ober-Lausitz an der Neiße belegene Mahl-Mühle mit 5 Mahlgängen, Graupen- und Hirsensstampfen und einer Dehlpresse, welche nie Mangelan Wasser leidet, sich im besten Zustande befindet, und aus der Stadt und Umgegend, besonders aber wegen der dahin zwangspflichtigen 12 Dörfer immer reichlich zu mahlen hat, soll vom 1. Mai dieses Jahres ab, auf 6 hinter einander folgende Jahre in Zeitpacht ausgegeben werden, wozu der Termin, auf

den 24. März c. Vormittags 10 Uhr, hier in Muskau anberaumt ist, und cautionsfähige Pachtliebhaber dazu hiermit eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen deshalb können jederzeit in der Registratur der Fürstlichen General-Verwaltung zu Muskau eingesehen werden; und wird hier nur noch bemerkt, daß bei erfolgtem annehmblichen Gebot der Zuschlag binnen 3 Tagen erfolgen soll, daß sich aber die Wahl unter den Bestbietenden ausdrücklich vorbehalten wird.

Die Fürstliche General-Verwaltung.

**Avertissement.** Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Handelsmann Carl Gottlob Fiedig zugehörige, sub Nr. 18. zu Gruna belegene Freihäuslernahrung, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 731 Thlr. 20 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution, öffentlich verkauft werden soll, und der

16. Februar 1829, Nachmittags 2 Uhr in Gruna an Gerichts-Amts-Stelle zum einzigen peremptorischen Bietungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Freihäuslerstelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in diesem Termin persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gefehliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde.

Görlitz, den 27. November 1828.

Herzl. Königlich-sches Gerichts-Amt zu Gruna.

Fischer, Just.

Es soll für die evangelische Schulgemeinde zu Hochkirch hiesigen Kreises ein neues Schulhaus errichtet und der Bau an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist ein Termin im dasigen Gerichtskreischam, auf den 20. Februar c. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, und werden die legitimirten Bau-Unternehmer, welche nöthigen Falls Caution zu leisten im Stande sind, zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch aufgefordert, mit dem Bemerken, daß der diesfällige Riß und Anschlag im hiesigen Landrathlichen Amte, in den gewöhnlichen Amtsstunden bis dahin eingesehen werden können. Görlitz, den 2. Februar 1829.

Der Königl. Landrath- und Patronats-Verweser.

v. Gersdorf.

Zum Verkauf der auf 363 Thlr. 25 sgr. 2 pf. abgeschätzten Wassermühle Nr. 7. zu Collm, sind die Bietungstermine auf den 7. März 1829, den 8. April 1829, und den 7. Mai 1829, wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Collm bei Riessky angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden. Arnsdorf, den 15. December 1828.

Daß von Dergensche Gerichts-Amt zu Collm.

v. Müller.

**Auction's-Anzeige.** Den Montag, als den 9. Febr. c. von früh 9 Uhr an, sollen in Nr. 307 b. der Peterskirche gegenüber, ein Sopha, 6 Stühle, 2 Commoden, ein Pfeiler-Tisch, ein Secretair, ein Ausziehtisch, 2 Spiegel, verschiedene Bilder in Rahmen, Porcellan, Bratenschüsseln und dergleichen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 3. Februar 1829.

Müller, verpfl. Auctionator.

In der Nonnengasse bei dem Sattlermeister Böhme steht ein Wurfgeschlitten zu verkaufen.

Ein ganz leichter, zweispänniger Korb: Schlitten mit allem Zubehör, und ein Holz: Schlitten sind zu verkaufen am Obermarkte zu Görlitz bei dem Apotheker Hoffmann.

Eine ganz neue, modern gebaute, einspännige Chaise, so wie auch eine in 4 Federn hängende, in gutem Stande befindliche alte Chaise, stehen zu verkaufen, in der Breitengasse Nr. 118.

## Gesundheits = Canaster.

Unter dieser Benennung habe ich, in drei verschiedenen Qualitäten, einen Taback zubereitet, der, wie ich bescheiden hoffe, — auch ohne Attest, mit irgend einem berühmten Namen unterzeichnet, — der Aufmerksamkeit derjenigen Raucher würdig ist, die auf einen leichten, wohlschmeckenden Taback Werth legen. Damit derselbe seiner Bestimmung als Gesundheits = Canaster entspreche, habe ich nicht nur die größte Sorgfalt auf die Wahl der Blätter verwendet; sondern diese auch vermittelst einer, aus den heilsamsten Bestandtheilen zusammengesetzten, Soose, nach allen Regeln der solidesten Fabrication, verbessert, weil hierdurch allein ein Taback erst zum wahren Gesundheits = Canaster umgeschaffen werden kann. — Um nun den Ankauf dieses, auf jede Brust wohlthätig wirkenden, Tabacks möglichst zu erleichtern, fand ich für passend, drei verschiedene Sorten, nämlich à 6, 8 und 12 ggr. das richtige Pfund, herzustellen, wobei ich jedoch bemerke, daß es nur eines Winkes bedarf, im Falle jemand einen feinern Taback auf die, oben ange deutete Art, wodurch die Eigenschaften desselben keineswegs ihrer Eigenthümlichkeit beraubt werden, zu erhalten wünschen sollte: ich werde mit der strengsten Gewissenhaftigkeit jeden Auftrag pünktlichst vollziehen. Es wird mich sehr freuen, wenn auch dieser Taback dieselbe gute Aufnahme, wie meine übrigen Sorten, findet.

Görlitz, am Ober = Markte Nr. 132.

Heinrich Hecker,  
Tabacksfabrikant aus Leipzig.

Es ist ein guter, neuer Blasebalg zu verkaufen bei

Christian Finke, Schmidt in Tesche.

In Nr. 129. am Obermarkte ist künftiges Ostern die erste Etage, bestehend in zwei Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, Holzhaus, Stallung und Wagenremise zu vermietthen. Das Nähere hierüber beim Eigenthümer selbst.

Gesuch. Ein liches Quartier von einer geräumigen Stube mit Kammer, wird zu Ostern c. in der Mitte der Stadt, (Brüdergasse, Untermarkt, untere Langengasse rc) zu mietthen gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Bei Eickermann in der Wurstgasse steht zu diesem Jahrmarkt eine zugemachte Bude zu verkaufen, oder auch nur zu vermietthen.

Es hat sich zur Verunglimpfung einer sehr reellen Frau, durch vorlaute Mäuler ganz gewöhnlicher Menschen, das Gerücht im Publico verbreitet, als hätte dieselbe, bei Gelegenheit von Fleisch = Einkauf, bei mir sich erdreusselt, mir ohne mein Vorwissen, Speck, oder Schmeer, unter ihrem Mantel zu veruntreuen; wodurch ich mich genöthigt sehe, zur Rettung der bekannten Ehre, derselben nicht nur dem Gesagten hiermit öffentlich zu widersprechen und es für eine Unwahrheit zu erklären; sondern auch denjenigen hiermit zu warnen, bei Vermeidung rechtlicher Anklage sich zu hüten, eine dergleichen Erbsichtung, fernerhin nicht mehr zu unterstützen oder auszubreiten.

Görlitz, den 2. Februar 1829.

August Wenzel.

Zu der von mir zum 16. d. M. zu haltenden Auction, bei welcher außer vielen andern Gegenständen, eine in 4 Federn hängende Halbhaise, 2 Kinderwagen, eine Stuh- und eine Taschenuhr, mit versteigert werden sollen, werden noch Sachen angenommen.  
Görlitz, den 3. Februar 1829. Göbel, verpst. Auct., Breitengasse Nr. 122.

In Nr. 384. auf dem hintern Handwerk ist eine Stube mit Stubenkammer, Bodenkammer, Gewölbe und Holzgemach zu vermieten.

Ein dauerhaft gebauter Berliner Korbwagen mit vorschristsmäßiger neuer Spur, mit ledernen Berdeck u. s. w., besonders zu Meß- und andern Reisen brauchbar, steht um billigen Preis zu verkaufen; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Als besonders preiswürdig erlaube ich mir zu geneigter Abnahme zu empfehlen:  
Caffee zu 5 ggr., bessere Sorten in Verhältniß zur Güte bis  $8\frac{1}{2}$  ggr., roher Zucker  $5\frac{1}{2}$  ggr., Reis 9 Pfd. p. 1 Ehlr., bessere Sorten bis  $3\frac{1}{2}$  ggr., p. Pfd., Trauben-Rosinen, Knack-Mandeln, franz. Catharinen-Pflaumen, ordinaire und feine Thee, Arac de Goa a 20 ggr. p. Flasche, feinen Tasmaika-Rum zu 14 ggr. pro Flasche u.  
H. v. Fischer.

### A u s v e r k a u f .

Um die Menge der Artikel meines Lagers einigermassen zu verringern, bin ich gesonnen, viele dieser Artikel auszuverkaufen und zwar zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Hierunter befinden sich außer andern, auch Bänder verschiedener Gattung, Schnüre, lakirte Waaren, Spiegel und dergleichen mehr. Einzelne Ellen Band u. können jedoch nicht verkauft werden, sondern nur einzelne Stücke, viel oder wenig haltend, wie sie sich eben vorfinden. Görlitz.  
Heinrich Hecker.

### S c h o t t i s c h e R o l l - H e r i n g e

von vorzüglicher Güte in Tonnen, Schocken und einzeln, zu sehr billigen Preisen bei

Heinrich Hecker  
in Görlitz, am Ober-Markte.

Auf der Bauhner Straße ist eine Stube in Nr. 898 vorn heraus nebst übrigen Zubehöre zu Oefen zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

In Nr. 573. auf dem obern Steinwege ist eine Stube zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Nähe am Untermarkte ist zum künftigen Johrmarkte ein Laden für einen Kaufmann zu vermieten; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Daß die bei dem Dominio Ober-Neundorf vacant gewesene Stelle eines Lust- und Biergärtners nunmehr wiederum besetzt ist, wird hierdurch bekannt gemacht.

Ober-Neundorf, den 1. Febr. 1829.

Das Dominium allba.

Da sich mein Sortiment Rauch-Tabacke durch viele neue Sorten vorthellhaft vermehrt hat, so erlaube ich mir dasselbe recht angelegentlichst zu empfehlen, und schmeichle mir die Zufriedenstellung Derer zu erlangen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren werden. Geringe Sattungen von 2 bis 5 ggr. p. Pfd., reine Amerikanische von 6 ggr. bis 1 Thlr. p. Pfd., Porto-Rico in Rollen von 8 ggr. bis 14 ggr., Barinas-Snaster bis 1½ Thlr. p. Pfd.

H. v. Fischer.

Joseph Feuerreisen sen. diehrt sich, zu dem bevorstehenden Jahrmakke einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er seine ersten diesjährigen Galanterie-Waarendsendungen, direkt aus erster Hand bezogen, von den berühmtesten Fabriken verfertigt, von neuester Façon und den herrschendsten Moden erhalten hat, worunter sich Herren und Damenhandschuhe à Duzend 2 Thlr. befinden.

Ich versichere die möglichst billigsten Preise, und demjenigen, welcher im Ganzen kauft, die Bedingungen und Vortheile, welche jede andere rechtliche Handlung gestattet.

Unter mehreren preiswürdigen Gegenständen meines wohl sortirten Waarenlagers zeichnen sich als besonders wohlfeil aus:

- 1) eine Parthie  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Spizengrund in verschiedenen Preisen, sowie dergleichen Streifen und Spizen;
- 2) eine Parthie gemusterte französische Sammete, welche letztere unter der Hälfte des wahren Werths verkauft werden. Görlitz, den 5. Februar 1829.

Carl G. Dettel.

Vom 4. d. M. an, bis nach Beendigung des jetzigen Jahrmakks befinde ich mich mit meinen Waarenlager wieder in meinem eigenen Hause auf dem Handwerke, welches zu gefälliger Nachricht hiermit anzeige, und mich zu fernerm gütigen Zuspruch bestens empfehle.

R. W. Gemuseus.

Zum bevorstehenden Görlitzer Markte empfiehlt sich mit gepolsterten Stühlen, Sopha's, Kommoden, Tischen ic. in seiner Wohnung Nr. 231. in der untern Langengasse.

Ritschke, Tischler in Görlitz.

Allen unsern werthen Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit an, daß wir von dem bevorstehenden Markt an, den Verkauf unserer Manufactur-Waaren im Gewölbe des Herrn Neumann, Brüdergasse Nr. 10. haben.

v. G. Pöhlmanns Erben, aus Breslau.

Sonntag, Montag und Dienstag wird bei Unterzeichnetem vollstimmige Tanzmusik gehalten, um gütigen Zuspruch bittet

Helbig, Schießhauspachter,

Ergebenste Einladung. Bevorstehenden Jahrmakkt Sonntag, wird Nachmittags 4 Uhr Concert und nachher Tanzmusik gehalten; den Jahrmakkt Dienstag wird aber bloß Tanzmusik Abends 7 Uhr ihren Anfang nehmen, wozu ergebenst einladet. Das Entree ist jedesmal à Person 1½ Sgr., für warme Plinzen nebst Pfannen- und andern Kuchen wird aufs beste gesorgt werden.

Heino.

Ergebenste Bekanntmachung. Bei Unterzeichneter wird Sonntags, den 8. Febr., Abends um 6 Uhr Tanzmusik gehalten, Montags des Abends um 7 Uhr, so wie den Donnerstag wird ebenfalls Tanz-Musik seyn. Es bittet höflichst um gütigen Besuch

verm. Baumeyer.



Zum bevorstehenden Jahrmärkte empfehle ich mich mit den neuesten Dessins gedruckter Kattune und Tüchern eigener Fabrik, verspreche die billigsten Preise und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Mein Logis ist in Nr. 1. bei Herrn Bergtich.

F. G. Bedau, Kattunfabrikant aus Ober-Weilau in Schlessien.

Mit vorzüglich schönen Böhmischem Bettfedern zu billigen Preisen empfehle ich mich einem geehrten Publikum von Stadt und Land zu diesem Görlitzer Fastenmärkte bestens; mein Stand ist in Nr. 1. unter den langen Säulen der Rathswage gegenüber. F. A. Ellbogen.

## Schauspiel: Anzeige für Görlitz.

Donnerstag, den 5. Febr. 1829, Bruderkwitz, Schauspiel in 5 Acten, von Kogebue. — Freitag, den 6. Febr., Die Damenhüte im Berliner Theater, Posse in 1 Act, v. J. von Boff; darauf: Asinus asinum fricat, oder die beiden Hofmeister, neuestes Vaudeville von Angely; zum Beschluß: Große National-Quadrille in verschiedenen Costüms, gefantzt von den Mitgliedern der Gesellschaft. Die Solo-Tanz-Parthie wird von Herrn Heinatz aufgeführt. Die illuminierte Schluß-Decoration, das Brillant-Feuerwerk nebst den Feuer-Regen sind von Hrn. Döbbelin aufs geschmackvollste arrangirt. — Sonnabend, den 7. Febr., kein Schauspiel. — Sonntag, den 8. Febr., Kunz von Kauffungen, oder der sächsische Prinzenraub, historisches Schauspiel aus der vaterländischen Geschichte in 5 Acten, von Neumann, (neu einstudirt.) — Montag, den 9. Febr., Die Heimkehr, dramatisches Gedicht in 1 Act, von Houwald, (auf Verlangen,) darauf: Klatschereien, komisches Gemählde aus dem Berliner Volksleben mit bekannten Melodien, von Angely. — Dienstag, den 10. Febr., Hans Sachs, dramatisches Gedicht in 5 Acten, von Deinhardtstein, (ganz neu einstudirt.) — Mittwoch, den 11. Febr., Humoristische Studien, oder: Studentenstreiche, Lustspiel in 2 Acten, von Hebrün, darauf: Sieben Mädchen in Uniform, Vaudeville von Angely. — Donnerstag, den 12. Febr., Das war ich! Lustspiel in 1 Act von Hutt, darauf auf allgemeines Verlangen: Das Fest der Handwerker, Vaudeville von Angely. — Freitag, den 13. Febr., Der Freischütz, große Oper in 4 Act, v. C. M. v. Weber. — Sonnabend, den 14. Febr., kein Schauspiel.

P u t e n o v.

Diejenigen Personen, welche von dem mit Tode abgegangenen Ziegelstreicher Johann Carl Rößler mehrere Sachen in Gold, als: eine goldene Halskette, 3 goldene Ringe, (wovon einer mit 3 Steinen besetzt ist,) 2 angeführte Louisd'or, ein vergl. Dukaten und 2 silberne Halsketten in Pfand oder zum Verkauf angenommen haben, werden ersucht, benannte Stücke bei mir, Unterzeichnetem, gegen Erstattung ihrer Gelder binnen 14 Tagen zurückzustellen, im Fall ich mich sonst genöthigt sehe, sie auf gerichtlichem Wege belangen zu lassen. Görlitz, den 2. Februar 1829.

Johann Carl Pehold, Rathziegelmeister.

Da mir am vorigen Sonnabend mein Hund abhanden gekommen, so ersuche ich denjenigen, welcher ihn an sich genommen, oder mir Auskunft darüber ertheilen kann, denselben gegen ein Douceur an mich abzugeben oder zu benachrichtigen; derselbe ist männlichen Geschlechts, niederbeinig, hat hängende Ohren, geringelten Schwanz, von Farbe graugelb, weiße Füße und Brust nebst einem weißen Strich auf der Nase, trägt ein grünes Halsband mit meinem Namen und der Nr. des Hauses.

Erner, Schieferdecker, am Reichenbacher Thor Nr. 499.

Vergangenem Sonntag ist früh ein deutscher Hausschlüssel von der obern Langengasse bis in die Peterskirche verloren gegangen: der eheliche Findex wird gebeten, ihn gegen ein Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

# Bibliographische Anzeigen. Nr. 6.

Diese sämmtlichen Werke sind in der Buchhandlung von C. G. Zobel in Götting zu haben.

**Tzschirner's Briefe eines Deutschen**  
an die Herren Coareaubriand, de la Mennais u. Montlosier über Gegenstände der Religion und Politik. Herausgegeben von Krug. gr. 8. 1828. Leipzig. bei J. A. Varib. Preis elegant brochirt 1 Rthl. oder 1 fl. 48 Kr.

## Das väterliche Examen

oder nothwendiges Hülfsbuch für Eltern, welche sich von dem Fleiße und den Fortschritten ihrer Kinder sowohl in öffentlichen Schulen als beim häuslichen Unterricht, so wie auch von dem Fleiße der öffentlichen wie der Privatlehrer ohne eigne Vorbereitung unterrichten u. überzeugen wollen. Enthaltend die wichtigsten Fragen und Antworten über Religionsunterricht, Geschichte, Erdbeschreibung, Naturgeschichte und Naturlehre, Technologie, Rechnen, Geometrie, Sprachunterricht, Literaturgeschichte, Rechtschreibung und Musik. 8. Ilmenau bei Voigt. Preis 1 Rthl. oder 1 fl. 48 Kr.

Kein für die Ausbildung seiner Kinder besorgter Vater sollte auch nur einen Monat vorüberlassen, ohne diejenige Prüfung anzustellen, welche ihm diese mächtigste Schrift so sehr erleichtert. Die guten Folgen werden bald sichtbar werden.

## Schullehrerspiegel zur Lehr' und Warnung.

Vom Herausgeber der Literaturztg. für Deutschlands Volksschullehrer. 8. Ilmenau bei Voigt. Pr.  $\frac{1}{2}$  Rthl. od. 54 Kr.

Im Jahrg. 1826 der Literaturztg. f. Deutschl. Volksschullehrer, hatte der Hr. Verf. Volksschullehrern in dem Bilde des Schulmeisters lebendrecht ein Muster aufgestellt, welches den Jenseits Recensenten veranlaßte, es für gelungen zu erklären und den Verf. zu mehreren ähnlichen Bildern anzufragen. — So berufen, charakterisirte er hier 10 gute und schlechte Volksschullehrer auf eine Art, welche die Selbstkenntniß der Leser fördern, sie in ihrem Beruf orientiren und belehren, ihnen wichtige Winke, aus dem wirklichen Leben gegriffen, ertheilen u. außerdem noch, gleich einem guten Roman, zur angenehmen Unterhaltungskraft dienen wird.

Die früher und zum Theil noch herrschenden merkwürdigsten

## Arten des religiösen Aberglaubens

mit einigen Bemerkungen zur Beförderung des wahren Christenthums, dargestellt von L. Kasse. 8. Ilmenau bei Voigt. 8. Preis 10 Gr. oder 12  $\frac{1}{2}$  Slgr. oder 45 Kr.

Die vielachen u. schrecklichen Verirrungen des menschlichen Geistes hinsichtlich seines religiösen Strebens zu allen Zeiten u. bei allen Völkern, die ohne eine nähere göttliche Offenbarung blieben (Polytheismus, Dualismus, Fetischismus, Thierdienst, Feuer- u. Sonnenanbetung, Dalai-Lama, Odin, Wotan, Anthropomorphismus), aber auch die noch jetzt unter Christen hie und da sichtbaren falschen Richtungen bei ihrem Gottesdienste beleuchtet der Verf. in dieser ausgezeichnet werthvollen kleinen Schrift höchst anziehend u. geistig, geknüpft auf die Bibel, was auch jetzt noch zu thun sei, wenn der wahre Geist des Christenthums sich wirksam zeigen soll.

## Taschenbuch der Geburtshülfe

in allen schwierigen und naturwidrigen Fällen oder systematisch-practische Darstellung aller regelwidrigen Entbindungsfälle und der hierbei anzuwendenden geburtshülftlichen Handleistungen und Unterstützungsmittel. Für practische Aerzte nach dem Französischen des J. Hatin von Dr. C. Fitzler. gr. 12. Ilmenau bei Voigt. Preis  $\frac{1}{2}$  Rthl. oder 1 fl. 21 Kr.

Der Zweck dieses Taschenbuchs ist: alle irgend erheblichen Entbindungsfälle nebst ihren Zeichen zusammenzustellen, für jeden besondern Fall das zweckdienlichste Verfahren detaillirt nachzuweisen, dem Accoucheur als portatives Nachschlagebuch am Geburtsbette Rath zu geben und ihm als Leitfaden beim Selbstunterricht zu dienen. —

Leben, Thaten, Liebschaften, Verbrechen und Ende

## Louis Mandrin.

Überhaupt der französischen Salschmünzer und Contrebandiers, genannt das Ungeheuer von Frankreich. 8. Ilmenau bei Voigt. Preis 1 Rthl. oder 1 fl. 48 Kr.

Es ist nicht möglich, eine Unterhaltungsschrift zu finden, welche so lebendig, unterhaltend und fesselnd Schlag auf Schlag eine Anzahl von Abenteuer u. Verbrechen mit solcher Erzählungsgabe auf einander häuft und die Neugierde so aufs höchste spannt wie diese.

Nur der Genialität des Verf. war es möglich, dabei dennoch in seiner Darstellung eine Haltung durchzuführen, die unsern besten Pro-  
falkern Ehre machen würde. Das Sujet beruht auf wahrer Geschichte u. verleiht dadurch dieser Lectüre noch einen besondern Reiz.

## Lectionen im Pistolenschießen.

Von Charles Millère, (Franz. Zaupmann). Mit 1 Kupfer. 8. Ilmenau bei Voigt. Preis  $\frac{1}{2}$  Rthlr. oder 36 Fr.  
Der Verfasser war mehrere Jahre lang Vorsteher einer Schießschule in Marseille und sein Büchlein wird daher jungen Mi-  
litärs, Ritterakademien, Liebhabern u. s. w. gute Dienste leisten.

In der Heinsius'schen Buchhandlung in Gera sind so eben im Verlag und Commission erschienen und durch alle Buch-  
handlungen zu beziehen:

**Vittoria Colonna.** Eine römische Erzählung aus dem neunzehnten Jahrhundert. Nach dem Engl. frei  
bearbeitet von G. L. B. Wolff. 3 Th. 8. Preis  $3\frac{1}{2}$  Rthlr. oder 5 fl. 51 Fr.

**Vittoria** oder Bekenntnisse eines römischen Improvisators. Aus der ital. Handschrift übersetzt von — a — r.  
8. Preis 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 Fr.

**Molas, G. L. B.,** des deutschen Improvisators Erzählungen. Zweite Folge nebst einem lyrischen Anhang.  
8. Preis  $1\frac{1}{2}$  Rthlr. oder 3 fl. 9 Fr.

## Neues Komplimentirbuch

oder Anweisung, in Gesellschaften and in den gewöhnlichen Verhältnissen des Lebens höflich u. angemessen zu reden  
and sich anständig zu betragen; enthaltend: Wünsche u. Anreden bei Geburten, Kindtaufen u. Gevatterschaften;  
bei Neujahrs-, Geburts-, Namens- und Hochzeitstagen, bei Beförderungen u. andern Vorfällen; Heiraths-  
anträge, Condolenzten bei Sterbe- und andern Unglücksfällen; Einladungen, Anreden beim Tanzen, in Gesell-  
schaften u. u. viele andere Komplimente mit den darauf folgenden Antworten, und einem Anhang, welcher die  
nächstigen Anstands- und Bildungsregeln enthält. Quedlinburg u. Leipzig in der Ernst'schen Buchhandlung.  
In saubern Umschlag broch. Preis 10 gGr. oder  $12\frac{1}{2}$  Slgr. oder 45 Fr.

Dieses nützliche Hand- und Hülfsbuch für junge und ältere Personen beiderlei Geschlechts ent-  
hält im Anhang zweckmäßige Belehrungen: I. Ueber Ausbildung des Blickes und der Mienen. II. Sorgfältige Aufmerksamkeit auf  
die Haltung und die Bewegungen des Körpers. III. Gesefttheit. IV. Höflichkeit. V. Ausbildung der Sprache und des Tones. VI. Kom-  
plimente. VII. Wahl und Reinlichkeit der Kleidung. VIII. Anständiges Verhalten bei der Tafel. IX. Das Verhalten in Gesellschaft  
ten. X. Geseft der feinen Lebensart bei Abstattung der Bistiten. XI. Vorschriften der feinen Lebensart im Umgang mit Vornehmen  
und Großen. XII. Höflichkeitsregeln im Umgang mit dem schönen Geschlecht und außerdem noch Schemata zu Anzeigen in  
öffentliche Blätter. — Dieses Buch ist mit solchem Vorfall aufgenommen, daß es jetzt zur dritten verbesserten Auflage  
gekommen ist, aber auch Nachahmungen unter fast gleichem Titel gefunden hat, worauf wir das Publikum zur Vermeidung von Täu-  
schungen aufmerksam machen.

Die bewährtesten Mittel gegen alle Fehler

## des Magens und der Verdauung

so wie auch gegen Schnapfen, Bräutverschleimang, Lungenentzündung, Blausüsten, Salsbräune, Darfsucht, Wär-  
mer, Urinbeschwerden und andere Krankheiten des menschlichen Körpers. Ingleichen: Heilung des Lasters der  
Tranksucht; nebst genauer Beschreibung und sicherer Cur des jetzt allgemein in Deutschland grassirenden lebens-  
gefährlichen Milzbrand-Karfunfels (blaue Blattern.) Nach den Vorschriften berühmter praktischer Aerzte  
bearbeitet für Nichtärzte. Quedlinburg u. Leipzig, in der Ernst'schen Buchh. pr. 10 gGr.  $12\frac{1}{2}$  Slgr. od. 45 Fr.  
Diese sehr nützliche Schrift, enthält die hülfreichsten Mittel wider obige Uebel, besonders für solche Personen, die an Ma-  
gen schwäche, Säure im Magen and in Gedärmen, an Verschleimung, Sodbrennen, Heißhunger Eke-  
und Erbrechen, Magentrampf u. s. w. leiden.

## Schwangerschaft und Geburt

in ihren naturgemäßen sowohl als regelwidrigem Verlaufe dargestellt, Nichtärzten höherer Bildung, besonders  
aber zärtlichen Müttern and die es werden wollen, zur Belehrung and Beherzigung empfohlen vom Dr. U\*\*\*.  
Mit einem Schwangerschaftskalender (248 Seiten.) Leipzig bei Kollmann. geb.  $\frac{3}{4}$  Rthlr. oder 1 fl. 21 Fr.  
Vor wenig Wochen erschien and wurde ausführlich angezeigt des Verfassers St. ist: das Wochenbett u. (Thlr.) wovon die  
vorstehende gewissermaßen den ersten Theil ausmacht. — Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett, diese drei merkwürdigen Ent-  
wickelungsstufen des weiblichen Lebens sind an sich sowohl als in ihren Folgen von so hoher Bedeutung, daß Jeder, den es angeht, sich  
gern aus diesen Werken die so deutlich als faßlich gegebene Belehrung holen wird.

In der Heinsius'schen Buchhandlung in Gera sind nachverzeichnete

**Hundert und ein Bände von Wielands Merkur**

ganz wohl gehalten in halb Franz. u. halb Engl., jeder Jahrgang in 4 Bänden auf annehmliches Gebot zu haben: Jahrg. 1773 bis 1796  
1790 1r 2r 4r Bd. 1791 bis 1796. 1801 1r bis 8r Bd. 1802 1r bis 8r Bd.